



Patienteninformation

Nasenkorrektur

Seite 1

Die Nase ist durch seine zentrale Lage eines der charakteristischsten Merkmale im menschlichen Gesicht. Durch ihre Größe und Form wird das Erscheinungsbild des Gesichtes wesentlich geprägt. Die Korrektur der Nasenform ist deshalb eine der am häufigsten gewünschten plastisch-chirurgischen Operationen. Im Einzelfall können eine schiefe Nase, ein großer Höcker, eine Einsattelung des Nasenrückens, oder die Größe der Nase im Verhältnis zum übrigen Gesicht als störend empfunden werden. In diesen Fällen ist meistens auch die Funktion der Nase behindert und man bekommt schlecht Luft. Im Rahmen einer Nasenkorrektur können diese störenden Elemente verändert und die Nase z.B. verkleinert, ein Höcker abgetragen oder eine Schiefstellung begradigt werden. Auch die Form der Spitze oder die Größe der Nasenlöcher kann verändert sowie die Funktion verbessert werden. Die Möglichkeiten zur Optimierung der Nasenform sind vielfältig und müssen individuell den jeweiligen Erfordernissen angepasst werden. Insgesamt strebt man eine Harmonisierung der Nasenform mit der Profillinie des Gesichtes an. Eine geglückte Nasenkorrektur trägt damit auch zu einem Gewinn an Lebensqualität mit den damit verbundenen positiven Auswirkungen auf das Berufs- und Privatleben bei.

Der größte Teil aller Nasenoperationen wird vom Inneren der Nasenöffnungen aus operiert, d.h. man wird später keine äußere Narben haben. In seltenen Fällen bei komplexen Veränderungen ist eine so genannte offene Nasenoperation mit einem kleinen Schnitt am unteren Nasensteg notwendig. Diese 2 – 3 mm langen Narben sind später kaum sichtbar.

Ab wann ist eine Nasenkorrektur möglich?

Eine Korrektur der Nase aus rein ästhetischen Gründen sollte nicht vor dem 18. Lebensjahr vorgenommen werden. In Einzelfällen, wenn auch funktionelle Störungen mit vorliegen, empfiehlt man bei Jugendlichen möglichst das Ende des pubertären Wachstumsschubes abzuwarten, was bei Mädchen allgemein mit 14 – 15 Jahren, bei Jungen etwas später erreicht wird.

Was ist vor der Operation zu beachten?

Gerade vor einem geplanten operativen Eingriff sollten Sie in möglichst guter gesundheitlicher Verfassung sein. Schränken Sie bitte Nikotin- und Alkoholkonsum auf ein Minimum ein. Müssen Sie regelmäßig Medikamente einnehmen, besprechen Sie dies bitte zuvor mit dem Operateur. Auf jeden Fall sollten Sie Aspirin, oder ähnliche Medikamente die eine Blutverdünnung bewirken, mindestens 14 Tage vor dem Eingriff absetzen.



Patienteninformation

Nasenkorrektur

Seite 2

Es ist ratsam, für die Zeit nach der Operation ungefähr 2 – 3 Wochen „Auszeit“ einzuplanen, da Sie in den ersten Tagen nach dem Eingriff körperlich und durch den Verband eingeschränkt sind.

Vollnarkose oder örtliche Betäubung

Beides ist möglich. Bei Operationen wo auch der Nasenknochen mit korrigiert werden muss ist eine Vollnarkose zu empfehlen.

Ambulant oder stationär

Sowohl Eingriffe in örtlicher Betäubung, als auch in Vollnarkose sind ambulant durchführbar. Nach komplexen Nasenkorrekturen ist eine kurze stationäre Betreuung und Überwachung sinnvoll und anzuraten.

Ablauf der Operation

Eine Nasenkorrektur dauert in der Regel 1 – 2 Stunden. Aufwändigere Eingriffe können auch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Bei der Operation wird die Haut am Nasenrücken innen von Knorpel und Knochen gelöst und zunächst die Nasenspitze wie geplant verändert und angehoben. Danach wird ein bestehender Höcker entfernt und der Nasenrücken angepasst. Bei einer schiefen Nase muss auch die Nasenscheidewand mit korrigiert und begradigt werden. Sind die Nasenöffnungen zu groß können sie durch eine Entnahme eines Streifens aus der äußeren Nasenflügelfalte verkleinert werden. Schließlich wird die Haut wieder an die neu geformte Nase angelegt, die Schnitte verschlossen und ein fixierender Verband (Pflaster, Gips) angepasst. Die Fäden mit denen man die inneren Inzisionen verschließt lösen sich später selbst auf, so dass sie nicht gezogen werden müssen. Musste die Nasenscheidewand mit begradigt werden erfolgt die innere Stabilisierung mit zwei dünnen Kunststoffschienen für 2 Wochen.

Nach der Operation

Weiche Tamponaden in den Nasenöffnungen dienen mit zur Stabilisierung der Schleimhautnähte und nehmen das abfließende Gewebesekret auf. Sie können nach 1 – 2 Tagen entfernt werden. War ein kleiner Gipsverband erforderlich, so wird dieser nach 1 Woche entfernt. Fixierende Pflasterzügel werden für eine weitere Woche angelegt, danach ist kein Verband mehr notwendig. Die Fäden im Naseninneren lösen sich, wie beschrieben, selbst auf. Falls Fäden am Nasenflügel oder Nasensteg verwendet wurden, werden diese nach 6 – 8 Tagen entfernt. Die Schwellungen und



Patienteninformation

Nasenkorrektur

Seite 3

Blutergüsse an der Augenregion, die vor allem bei operativen Veränderungen am Knochen auftreten, sind in aller Regel nach 8 – 10 Tagen abgeklungen.

Die Nase wird mehrere Wochen benötigen bis alle Schwellungen abgeklungen sind und die endgültige Form erreicht ist. Ein Problem kann hier eine sehr dicke Nasenrückenhaut sein, da sie nur wenig schrumpfen kann. Sie kann ein limitierender Faktor für eine Verkleinerung der Nase darstellen. Schmerzen sind nach Nasenoperationen sehr selten. Durch Schwellung der Nasenschleimhaut haben die Patienten in den ersten Tagen eine behinderte Nasenatmung und das Gefühl einer trockenen Nase die mit speziellen Nasencremen behandelt werden.

Nach 14 Tagen ist man in der Regel wieder soweit hergestellt, dass man seiner beruflichen Tätigkeit wieder nachgehen kann. Sport, Sauna und Solarium sollten bis zur Abschwellung für ca. 4 Wochen unterbleiben, gröbere Belastungen der Nase sind auf Monate bis zur endgültigen Stabilisierung zu vermeiden.

Welche Risiken bestehen?

Medizinische Risiken, wie z.B. eine mögliche Nachblutung, sind bei Beachtung der erforderlichen Vorbereitungen selten. Ästhetische Einschränkungen des Ergebnisses können durch Schwellung, Konturunregelmäßigkeiten und Unebenheiten durch eine innere Narbenbildung bestehen. Dies kann unter Umständen eine kleinere Nachkorrektur nach Monaten notwendig machen.